

# Pressemitteilung

Datum:  
27. April 2018

Sandra Lades  
GfK Verein Presse  
Tel. +49 (0)911 95151 989  
[sandra.lades@gfk-verein.org](mailto:sandra.lades@gfk-verein.org)

GfK-Nürnberg e.V.  
Nordwestring 101  
90419 Nürnberg  
  
Tel. ++49 (0) 911 95151 983  
Fax +49 (0) 911 37677 872  
[hello@gfk-verein.org](mailto:hello@gfk-verein.org)  
[www.gfk-verein.org](http://www.gfk-verein.org)

Geschäftsführung:  
Prof. Dr. Raimund Wildner

Präsidium:  
Prof. Hubert Weiler  
(Präsident)  
Ralf Klein-Bölting  
Prof. Dr. Nicole Koschate-  
Fischer  
Manfred Scheske  
Prof. Dr. Raimund Wildner  
(Vizepräsidenten)

Vorsitzender des  
Gesellschafterrats:  
Claus-P. Rach

Vereinsregister VR200665  
Amtsgericht Nürnberg

## Künstliche Intelligenz auch für Managementaufgaben

**Das „Global Perspectives Barometer 2018“ zeigt: Junge Top-Talente sehen positive Effekte durch neue Technologien, wie beispielsweise Automatisierung und künstliche Intelligenz.**

Nürnberg/St. Gallen, 27. April 2018 – Junge Top Talente sind hinsichtlich ihrer Karriere überwiegend optimistisch. Sie gehen davon aus, dass neue Technologien neue Branchen und Chancen mit sich bringen werden. Neun von zehn Befragten erwarten positive Effekte durch Automatisierung und künstliche Intelligenz (KI) - und fast alle befürworten den Einsatz der intelligenten Systeme auch für (ausgewählte) Managementaufgaben. Das zeigen die Ergebnisse des aktuellen „Global Perspectives Barometers 2018 – Voices of the Leaders of Tomorrow“; für die der GfK Verein und das St. Gallen Symposium über 1.400 Top-Talente in mehr als 90 Ländern befragt hat.

### Neue Technologien haben positive Effekte – aber nicht für alle

Neun von zehn der befragten Top-Talente äußern sich optimistisch bezüglich ihrer zukünftigen Karriere, sehen in der Zukunft eine Welt neuer Möglichkeiten und glauben, dass sich aufkommende Technologien, wie beispielsweise KI, positiv für sie auswirken werden.

Insgesamt gesehen gehen zwei Drittel der Leaders of Tomorrow (LoT) davon aus, dass neue Technologien zu neuen Arbeitsplätzen und zu mehr Wirtschaftswachstum führen können. Aber sie sehen auch Schattenseiten dieser Entwicklung: Knapp 70 Prozent denken, dass die Ungleichheit in den Ländern, in denen sie leben, zunehmen kann.

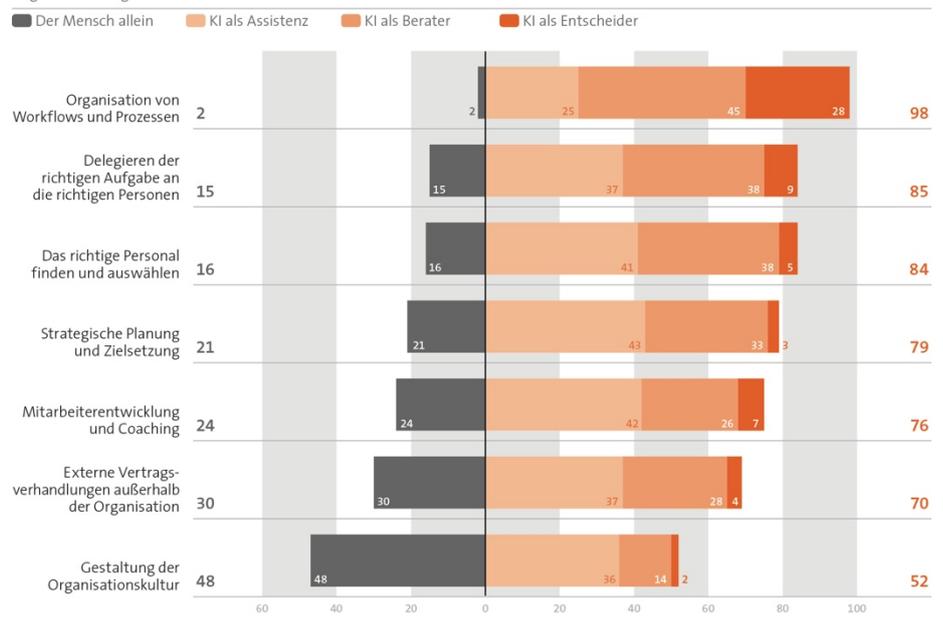
### Künstliche Intelligenz berät – der Mensch entscheidet

98 Prozent der jungen Top-Talente würden KI als Unterstützung bei Managementaufgaben nutzen, zumindest als Assistenz bei der Organisation von Workflows und Prozessen.

Über 80 Prozent sehen den Einsatz von künstlicher Intelligenz in Teilbereichen des Managements positiv: Beispielsweise bei der Delegation von Aufgaben an die richtigen Personen oder dem Finden der richtigen Talente.

### Grafik: Zusammenarbeit mit KI im Management

Frage: Betrachtet man typische Managementaktivitäten in 15 Jahren : Welches Ausmaß an Automatisierung durch Künstliche Intelligenz (KI) wäre hier Ihrer Meinung nach für eine Organisation von Vorteil? Bitte geben Sie den Grad der Automatisierung durch KI an, den Sie bei folgenden Managementaktivitäten als vorteilhaft erachten.



Angaben in % | n ≤ 10 „Keine Antwort“

n = 1.400; „Leaders of Tomorrow – Wave 2018“ | © GfK Verein & St. Gallen Symposium: Global Perspectives Barometer 2018\*

Auch wenn es um strategische Planung, Mitarbeiterentwicklung und externe Vertragsverhandlungen geht, befürworten in etwa drei Viertel des Führungsnachwuchses den Einsatz der intelligenten Systeme. Im Fokus stehen das Sammeln von Informationen und das Aufstellen und Analysieren verschiedener Optionen zur Vorbereitung der finalen Entscheidungsfindung.

„Die Leaders of Tomorrow scheinen KI als eine Chance zu sehen, sich von vorbereitenden Aufgaben zu entlasten, um sich auf das Wesentliche besser konzentrieren zu können: auf das Entscheiden“, kommentiert Dr. Fabian Buder, Leiter der Studie beim GfK Verein, die Ergebnisse.

Denn dass der Mensch die Entscheidung treffen soll, darüber sind sich drei Viertel der befragten Top-Talente einig: 47 Prozent sind der Ansicht, dass nur der Mensch allein die Entscheidung treffen soll - die restlichen 29 Prozent geben an, dass der Mensch zwar final entscheidet, die Entscheidungsvorbereitung aber von KI unterstützt werden soll.

„Unternehmen müssen mit der Entwicklung von KI Schritt halten, sonst wird es schwer, den Nachwuchskräften zu erklären, warum sie routinemäßige

Aufgaben erledigen müssen. Denn in den Augen der Digital Natives sollten genau solche Aufgaben künftig durch intelligente Maschinen erledigt werden.“; so Rolf Bachmann, Vice President St. Gallen Symposium.

#### **Zur Studie „Global Perspectives Barometer 2018“**

Für das „Global Perspectives Barometer 2018 – Voices of the Leaders of Tomorrow“ wurden im Februar 2018 insgesamt 1.400 junge Talente aus 90 Ländern befragt. Die Teilnehmer der Online-Umfrage wurden aus dem weltumspannenden Netzwerk des St. Gallen Symposiums generiert (die Auswahl ist nicht repräsentativ). Der Großteil der Befragten sind Studenten, die restlichen Teilnehmer sind z. B. Entrepreneurre oder berufstätig. Der Studienbericht ist als Download auf der Homepage des GfK Vereins und des St. Gallen Symposiums verfügbar.

#### **Zum St. Gallen Symposium**

Das St. Gallen Symposium ist eine bald 50-jährige globale studentische Initiative zur Förderung des generationenübergreifenden Dialoges zwischen aktuellen und künftigen Führungskräften. Zum 48. Mal kommen vom 2. bis 4. Mai 2018 beim St. Gallen Symposium auf dem Campus der Universität St. Gallen 600 internationale Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft mit 200 Top-Talenten aus aller Welt zusammen.

Dieses Jahr lautet das Thema der Konferenz, die jedes Jahr ehrenamtlich von Studierenden der Universität St. Gallen organisiert wird: „Beyond the end of work“. Das St. Gallen Symposium 2018 steht kurz vor der Tür: Vom 2. bis 4. Mai 2018 werden Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, darunter Steve Forbes, Chairman und Editor-in-Chief, Forbes Media, Wolf-Henning Scheider, Chief Executive Officer, ZF Friedrichshafen AG und Sigmar Gabriel, Vizekanzler und Außenminister der Bundesrepublik Deutschland 2013-2018 zum Thema „Beyond the end of work“ debattieren. *Weitere Informationen unter [www.symposium.org](http://www.symposium.org)*

Twitter: SG\_\_Symposium

Facebook: St. Gallen Symposium

#### **Zum GfK Verein**

Der GfK Verein ist eine 1934 gegründete Non-Profit-Organisation zur Förderung der Marktforschung. Er setzt sich aus ,550 Unternehmen und Einzelpersonen zusammen. Zweck des Vereins ist es, innovative Forschungsmethoden in enger Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen zu entwickeln, die Aus- und Weiterbildung von Marktforschern zu fördern und die für den privaten Konsum grundlegenden Strukturen und Entwicklungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zu verfolgen sowie deren Auswirkungen auf die Verbraucher zu erforschen. Der GfK Verein ist Gesellschafter der GfK SE.

*Weitere Informationen unter [www.gfk-verein.org](http://www.gfk-verein.org).*

Twitter: GfK\_Verein. / Facebook: GfK Verein

V.i.S.d.P.  
GfK Verein, Presse  
Sandra Lades  
Nordwestring 101  
90419 Nürnberg  
Tel. +49 (0)911 95151 989  
[sandra.lades@gfk-verein.org](mailto:sandra.lades@gfk-verein.org)